

## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Freundinnen und Freunde,

im Rückblick auf dieses Jahr wird deutlich, dass sich das Kinder- und Familienzentrum *Elonwabeni* erneut weiterentwickelt hat und eine wichtige Säule in der Versorgung der Kinder und MitarbeiterInnen auf den Weg gebracht werden konnte. Der Bedarf hierfür hatte sich schon länger abgezeichnet.

Dank der großzügigen Spende eines Sponsors konnte ein weiteres Haus in fußläufiger Nähe zum bestehenden Zentrum erworben und eingerichtet werden. Ziel ist der Aufbau einer „Clinic“, ein Stützpunkt in der Gesundheitsversorgung für das Kinder- und Familienzentrum.

Eine examinierte Krankenschwester wird tageweise, als kontinuierliche erste Ansprechpartnerin für die medizinischen Belange, wie Medikamenteneinnahme und Gesundheitsvorsorge der Kinder und Hausmütter anwesend sein. Ihr obliegt die Entscheidung, wann ärztliche Hilfe angezeigt ist. Sie wird Hygieneberatung anbieten und die Umsetzung im Haus überwachen, sowie den Hausmüttern in persönlichen gesundheitlichen Fragen zur Seite stehen. Das Gehalt für die Krankenschwester ist für das erste Jahr schon gesichert. Die hauseigene „Clinic“ bedeutet eine erhebliche Erleichterung im Tagesablauf für Hausmütter, Kinder und alle Mitarbeitenden. Es entfallen Fahrzeiten, lange Wartezeiten in den Krankenhäusern, die für den Stadtteil zuständig sind. Wie oft mussten die Hausmütter mit den Kindern un verrichteter Dinge wieder nach Hause gehen, weil nicht alle Patienten gehört werden konnten.

Es ist unser großes Anliegen die Kinder in *Elonwabeni* gut versorgt zu wissen. Wir gewinnen durch die „Clinic“ Zeit für Hausaufgaben, Spiel, therapeutische Angebote und den Haushalt in den einzelnen Gruppen.

Wir danken Ihnen sehr für alle Zuwendungen, die sie unserem Projekt entgegengebracht haben in Form von Zeit, Kreativität und Spenden. Wir tun die Arbeit sehr gerne und es ist uns eine große Unterstützung, Sie an unserer Seite zu wissen.

Dass in den vergangenen Jahren 20 Flohmärkte und 15 Südafrikaläufe veranstaltet werden konnten, ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür danken wir Ihnen ganz besonders im Namen der Kinder und allen Mitarbeitenden in *Elonwabeni*.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe Vorweihnachtszeit und ein gesundes und friedvolles neues Jahr.



Ellen Risser-Horsch  
KinderAIDShilfe Südafrika, Arbeitskreis

### Veranstaltungen

**08.-10.12.2017** Besuchen Sie uns an unserem Stand beim Weihnachtsmarkt der „Sozialen Initiativen“ am Bismarckplatz in Regensburg. Hier finden Sie die beliebten Perlentiere und andere schöne Weihnachtsartikel aus Südafrika.

Weitere Veranstaltungen werden jeweils auf der Homepage bekannt gegeben: [www.kinderaidshilfe-suedafrika.de](http://www.kinderaidshilfe-suedafrika.de)

November 2017



15 Jahre Arbeitskreis in Regensburg



Neues Haus für Elonwabeni-Clinic



Querbeet singt bei Jubiläumsfeier



Yolanda, Lisa Vortrag GS Altenthann



Engagementmesse Sept. 2017 Rgb.

## Mitarbeit im Kinderzentrum als Sozialarbeiterhelferin

Mein Name ist Lisa Landes, ich bin die Tochter von Denise Landes, der Leiterin des *Elonwabeni* Child and Family Center. Aufgrund meiner Ausbildung zur Sozialarbeiterhelferin, hatte ich das Privileg, ein Jahr im Kinderzentrum mitzuarbeiten.

Meine Aufgaben in der Organisation waren vielfältig: ich half in der Verwaltung, unterstützte die Sozialarbeiterin bei Büroarbeiten und Hausbesuchen und half den Kindern bei den Hausaufgaben.

Manchmal verbrachte ich ein Wochenende in *Elonwabeni* und habe auch dort geschlafen. Ich habe dann mit den Kindern Filme geschaut und Spiele gespielt, den Hausmüttern geholfen zu kochen und zu putzen. Außerdem plante ich die Ferien für die Kinder, damit sie während ihres Urlaubs eine gute Zeit haben. Während die Kinder i. d. Schule waren arbeitete ich im Büro mit. Das Personal war und ist ein Segen für mich. Sie alle haben mir geholfen zu wachsen. Ich arbeitete mit Yolanda Stuurman (Administratorin), Vuyseka Pikoko (Studentin), Martha Fletcher (Familienarbeiterin), Shireen Kloppers (aktuelle Sozialarbeiterin), Denise Landes (Direktorin) und Francis Herbert (Hauptsozialarbeiterin; im Nov. 2016 verstorben).

Ich war auch Teil des „Monday morning meetings“. Diese Treffen helfen den MitarbeiterInnen über ihre Woche nachzudenken. Das Treffen beginnt mit Gebeten und anschl. erzählen alle Hausmütter wie es ihnen geht und wie das Wochenende war. Für jeden Vorfall gibt es dann einen Plan, wie man künftig besser zurecht kommt. Jede Mitarbeiterin kann in "Mommys" Büro gehen. Sie ist immer verfügbar, wenn sie jemand sprechen muss.

Im Kinderzentrum hatte ich eine Partnerin, Vuyseka Pikoko. Sie kam als Kind mit ihren zwei Geschwistern zu *Elonwabeni*. Vuyseka studiert nun Soziale Arbeit und ist eine selbständige Frau geworden. Wir waren zusammen für drei Monate in der Abteilung für Soziale Entwicklung beim Department of social services. Wir lernten was es heißt, Sozialarbeiterin zu sein und welche Verantwortung wir in diesem Beruf übernehmen. Es waren harte 3 Monate. Wir hörten Geschichten, die wir sonst nicht glauben würden. Einmal machten wir mit der zuständigen Sozialarbeiterin einen Hausbesuch, bei dem wir die Kinder sofort aus dem Haus entfernen und sie im Kinderzentrum unterbringen mussten.

Es gibt einen 4jährigen Jungen in *Elonwabeni*, um den sich meine Familie besonders kümmert. Sein Name ist Shafiek und er ist HIV-positiv. Shafieks Eltern sind beide drogenabhängig und konnten ihn deshalb nicht angemessen versorgen. Er muss jeden Morgen um 7 Uhr und jeden Abend um 7 Uhr Medikamente einnehmen. Seit einiger Zeit zeigen Shafieks Eltern wieder Interesse und besuchen ihn regelmäßig. Shafiek wächst nun in einer schönen Umgebung auf und er weiß, was falsch ist u. was richtig. Während der Woche geht Shafiek in den Kindergarten; an den Wochenenden besucht er meist unsere Familie.

Das Baby Tara-Lee kam als Frühchen zu uns. Sie war so klein wie ein Teller. Ihr Vater war ein Gangster und ihre Mutter war 16 Jahre alt und wollte das Kind nicht. Tara-Lee war ein Jahr lang in *Elonwabeni* als ein Paar, Cindy und Ricardo, beschlossen, sie als Pflegekind aufzunehmen. Jetzt nach drei Jahren konnten sie Tara-Lee adoptieren. Kürzlich hat der Ohrenarzt bei Tara-Lee entdeckt, dass sie taub ist. Eventuell könnten die Ärzte eine Operation vornehmen, die ungefähr R 280.000 (ca. 18.000 €) kosten würde. Cindy, die Adoptivmutter, wird jetzt ihren Job aufgeben, um zu lernen, Gebärdensprache zu lesen und zu zeigen. Die Eltern versuchen nun, für die OP finanzielle Unterstützung zu bekommen.

Ich habe jeden Moment bei *Elonwabeni* genossen. Ich verbrachte ein Jahr mit meinen Brüdern und Schwestern. Unsere Kinder im Kinder- u. Familienzentrum sind wirklich gesegnet. Wir als MitarbeiterInnen sind auch gesegnet, diese Kinder in unserem Leben zu haben. Sie lernen von uns, so wie wir von ihnen lernen. Jedes Kind im Zentrum ist ein Geschenk. Unsere Kinder machen *Elonwabeni* zu einem besseren Ort.

*Lisa L., 20 Jahre, macht seit Juli 2017 eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Rgb.*



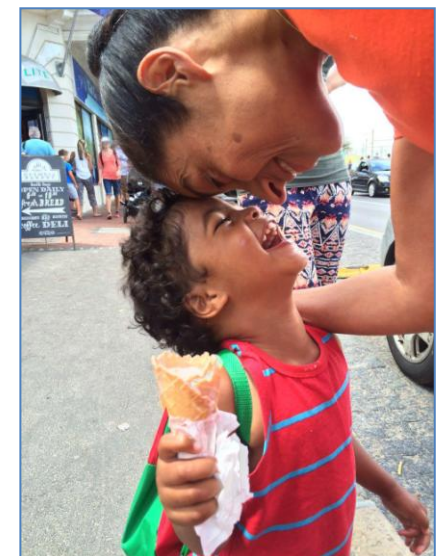
Elonwabeni Kinder-u. Fam.zentrum



Lisa mit Ma Francis



Denise Landes im Gespräch



Shafiek



Tara-Lee mit Adoptiveltern